

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 57 (1995)

Heft: 9

Rubrik: Über den eigenen Schatten springen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Interview mit dem Luzerner Sektionspräsidenten Alfred Fischer

Über den eigenen Schatten springen

Zur diesjährigen Delegiertenversammlung lädt der Luzerner Verband für Landtechnik in die Kantonshauptstadt ein. Die Sektion ist in der Schweizer Landtechnik schon ausführlich portraitiert worden*. Wir lassen deshalb an dieser Stelle den an der letzten Generalversammlung gewählten Präsidenten Alfred Fischer, Grosswangen, ausführlich zu Wort kommen und befassen uns in unserem Interview mit dem Heute und Morgen des Verbandes.

* Schweizer Landtechnik 12/90

Schweizer Landtechnik: Sie sind seit nicht ganz einem Jahr neuer Präsident des LVLT. Erst seit kurzer Zeit im Amt, fällt Ihnen damit die Ehre zu, die mit einer Einladung der SVLT-Delegierten zur Jahresversammlung verbunden ist. Haben Sie dieses Amt gesucht?

Alfred Fischer: Es ist mir gleich gegangen wie den meisten Berufskollegen. Ich habe das Amt übernommen, weil ich mich verantwortlich und dem Verband gegenüber verpflichtet gefühlt habe. Ich hätte es sehr geschätzt, wenn es jemand jüngerer gewesen wäre. Aber den Letzten beißen bekanntlich die Hunde. Und – das Amt verpflichtet, wenn ich an die grosse Arbeit denke, die mein Vorgänger geleistet hat: Ich danke an dieser Stelle Niklaus Wolfisberg herzlich dafür. Er hat die Sache des Verbandes mit grossem Einsatz vorangetrieben. Denken wir nur etwa an seine Verdienste, die er sich bei der Förderung der Maschinenringe erworben hat. Wäre er nicht schon Ehrenmitglied des SVLT als langjähriges Mitglied in der Technischen Kommission, käme ihm diese Ehre nun für die Leitung des Luzerner Verbandes seit 1980 zu. Dieser feiert dieses Jahr seinen 70. Geburtstag. Die Gründung hat also ein Jahr nach der Gründung der «Schweizerischen Vereinigung der Traktorhalter» stattgefunden. Die Waadtländer Sektion hat aus diesem Anlass uns Luzernern freundlicherweise den Vortritt gelassen.



Alfred Fischer bewirtschaftet einen 18 Hektar-Milchwirtschaftsbetrieb mit etwas Ackerbau in Grosswangen LU. Spezialisiert hat er sich in der Schweinemast (150 Mastplätze) und in der Jungenhennenaufzucht (5000 Plätze). Zudem verbinden sich Arbeit und Leidenschaft des ehemaligen Dragoners in der Pferdezucht. Der Betrieb wird neuerdings nach den IP-Richtlinien geführt. Die Düngerrichtlinien können dadurch eingehalten werden, dass der Mist aus der Geflügelhaltung an einen Champignonzuchtbetrieb abgegeben werden kann. Verwandtschaftliche Beziehungen förderten den Verbandsgedanken und speziell die Zugehörigkeit zum Luzerner Verband für Landtechnik: Albert Beck (Geschäftsführer von 1929–1972!!) ist der Onkel von Alfred Fischer gewesen.

gen feiert Alois Bucholzer, dies sei nebenbei bemerkt, in diesem Jahr sein 20. Dienstjahr als rühriger Luzerner Geschäftsführer.

wirkung vieler Helferinnen und Helfer zählen zu dürfen.

Die Luzerner sind bei der Mitgliederwerbung immer wieder erfolgreich gewesen. Warum lohnt es sich, beim Luzerner Verband für Landtechnik heute und morgen Mitglied zu sein?

Die Sektion Luzern hat eine Reihe attraktiver Veranstaltungen, die in der Regel zusammen mit den Maschinenberatern durchgeführt werden. In den letzten Jahren wären dies Vorführungen zur Futtererntetechnik, zur Gülletechnik und kürzlich hatten wird noch eine Vorführung über die Stoppelbearbeitung. Erinnert sei auch an die Vorführungen und Tests von hydraulischen

Die Waadtländer Sektion hat aus diesem Anlass uns Luzernern freundlicherweise den Vortritt gelassen.

Wie steht es mit der Ehre?

Sicher ist es eine Ehre zur DV einzuladen zu dürfen, aber Arbeit gibt es auch. Ich bin froh, dabei auf die Vorarbeiten des Leitungsausschusses und des gesammelten Vorstandes sowie auf die Mit-

Bremsanlagen zusammen mit Willi von Atzigen vom technischen Dienst des SVLT. Beliebt sind auch die Traktor-Geschicklichkeitsfahren, die gemeinsam mit den Landjugendvereinigung veranstaltet werden.

Wir schätzen uns in diesem Zusammenhang glücklich, dass die Maschinenberater Anton Moser und Norbert Widmer bei uns im Vorstand sind. Überhaupt ist die Zusammenarbeit mit den Zentralstellen für Maschinenberatung und Unfallverhütung sehr gut.

Es braucht eine Menge Einsatz und Überzeugungsarbeit.

Es freut uns selbstverständlich, dass die Mitgliederzahl immer noch gestiegen werden konnte. Dies verdanken wir zu einem grossen Teil der Initiative des Geschäftsführers, der in der Mitgliederwerbung und -betreuung keine Anstrengung scheut. Auch in seiner Eigenschaft als Kursleiter Kat.G gelingt es ihm immer wieder, das Interesse an den Verbandsaktivitäten zu wecken. Die Mitgliederwerbung gehört immer auch zum Stolz für die Vorstandsmitglieder. Gute Möglichkeiten dazu bietet auch die Präsenz des LVLT an den landwirtschaftlichen Ausstellungen.

Ein Grund Mitglied beim Verband zu sein, sind sicher auch die verschiedenen Arrangements, die der Luzerner Verband mit Firmen (Pneus, Treibstoff usw.) getroffen hat, damit die Mitglieder einige zusätzliche Prozente haben. Das macht dann sofort ein Mehrfaches des Mitgliederbeitrages für den Verband für Landtechnik aus.

A propos Mitgliederbeitrag ist er zu hoch?

Mit 25 Franken und nächstes Jahr 27 Franken Zentralkassenbeitrag kommen wir an eine Schallgrenze. Man muss dies den Mitgliedern erklären. Alois Bucholzer mahnt und telefoniert. Es braucht eine Menge Einsatz und Überzeugungsarbeit. Viele sehen die Aktivitäten des Zentralverbandes zu wenig. Dass zum Beispiel in der Frage der Streichung der Treibstoffzollrückerstattung der SVLT alle Hebel in Bewegung gesetzt und sämtlichen Parlamentarinnen und Parlamentariern geschrieben hat, habe ich sehr gut gefunden. Viele unserer Mitglieder haben dies kaum zur Kenntnis genommen, obwohl man es in der Schweizer Landtechnik hätte nachlesen können.

Wo sehen Sie Entwicklungsmöglichkeiten für den Verband?

Zusammen mit den landwirtschaftlichen Schulen und weiteren bäuerlichen Organisationen suchen wir immer wieder nach neuen Möglichkeiten. Ge-wisse Verbandsaufgaben werden aber auch von ihnen übernommen. Ich denke etwa an die Werkstattkurse an der Land- und Maschinenschule Hohenrain.

Ein neues Betätigungsfeld hat sich bei den Spritzentests aufgetan. Da die Stelle des Sachbearbeiters demnächst vakant wird, suchen wird in diesem Bereich eine Persönlichkeit für diese interessante Nebenerwerbstätigkeit.

Wichtig ist die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Institutionen. Prüfen Sie auch neue Kombinationen zum Beispiel mit dem Naturschutz?

Dies ist ein gutes Stichwort, man muss vielleicht über den eigenen Schatten springen. Dennoch, man muss sich dann fragen, was noch zum Verband für Landtechnik gehört. Sein Gebiet ist die Technik und die Betriebswirtschaft.

A propos über den Schatten springen: Hier gibt es noch ein Beispiel mit der Maschinenbörse: Wer etwas kaufen will, reicht dem Geschäftsführer das Angebot schriftlich ein. Wer etwas



Fliegender Informationsaustausch zwischen Vater und Sohn.

(Photos: ZW.)

braucht, stellt die spezielle Telefonnummer ein und findet vielleicht das gewünschte Objekt zu einem günstigen Preis. Diese Dienstleistung für die Mitglieder ist gratis. Sie kann den Landmaschinenfirmen schon ein Dorn im Auge sein. Da ja viele selbst auch Mitglied sind, können sie aber auch ihre eigenen Offerten machen.

Was ist bei einem Sektionspräsidenten zu vorderst, wenn er an den Zentralverband denkt?

Schon der Mitgliederbeitrag, denn ich muss ihn meinen Leuten schmackhaft machen, auch wenn er nicht hoch ist und die Verbandszeitschrift mit einschliesst.

Ich muss ihn meinen Leuten schmackhaft machen.

Ja gut, und was wäre der zweite Gedanke?

- Treibstoffzollrückerstattung,
- Einflussnahme bei Gesetzesänderungen im landwirtschaftlichen Strassenverkehrsrecht,
- 4x4 und Allradfahrzeuge,
- Kampagne über hydraulische Bremsanlagen,
- Weiterbildung
- Verbandszeitschrift.

Erst im Zusammenhang mit der Umfrage des SVLT, stelle ich fest, dass der Verband auch im Grossen Vorstand des Schweizerischen Bauernverbandes vertreten ist und dort einen Beitrag von

10 000 Franken bezahlt. Die Zusammenarbeit ist wichtig. Ich unterstütze allerdings die Ansicht, dass es der Sache mehr nützt, wenn eine kleine Organisation eventuell gemeinsam mit dem grossen Bruder flexibel agieren kann. Man muss schon sehen, da wird eine gute Arbeit geleistet. Das nimmt man zwar an der Basis nicht immer wahr. In der Schweizer Landtechnik kommen ja immer auch sehr interessante Beiträge, die von Mitarbeitern des SVLT und des Zentralsekretariates verfasst worden sind.

Zu einem solchen Verband muss man unbedingt Sorge tragen.

Den SVLT gibt es seit 70 Jahren und er leistet täglich sehr gute Arbeit. Zu einem solchen Verband muss man unbedingt Sorge tragen. Zw.



MASSEY FERGUSON

Neu Serie 6100



Zum Beispiel:
6140 Allrad, 90 PS,
Neue DE-LUXE-CAB (72 dbA),
16/16-Speedshift-Getriebe; EHR;
Neue Autotronic; 2 Steuerventile;
ZW 540 / 1000 U/min (lastschaltbar)
Bereifung vorne: 380/70-R24
Bereifung hinten: 480/70-R34
Fr. 68'500.— inkl. MWST

Informieren Sie sich bei Ihrem MF-Fachhändler, oder rufen Sie direkt bei der SERCO an.
Unsere Mitarbeiter für Beratung und Verkauf:

Hch. Marti, Dagmersellen LU Albert Richle, Dussnang TG
Tel. 062 86 33 36, Tel. 073 41 19 37,
Natei 077 31 43 00 Natei 077 31 43 05



Niedermattstrasse 25
4538 Oberbipp
Tel. 065 76 41 41
Fax 065 76 41 45



GOODYEAR Landwirtschaftsreifen

zum Schutz von Pflanzen und Böden

Super Traction Radial/DT 810
Vergütete, robuste Profilstollen für kompromisslosen Einsatz bei schwierigen Verhältnissen.

DT 820
Tiefstollenprofil für hohe Mobilität auf nassen Böden. Hohe Boden- und Pflanzenschonung.

DT 710
Speziell geeignet auf nassem Gras und im Gelände. Vorbildliche Lebensdauer und geringer Kraftstoffverbrauch.

GOOD YEAR

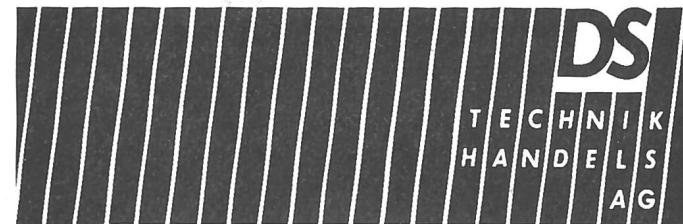
PNEU-SHOP JUNOD

8330 Pfäffikon/ZH - Schanzweg 8 - Telefon (01) 950 06 06

- Grosse Auswahl an Markenreifen in allen Dimensionen ab Lager.
- Doppelbereifungen und Gitterräder.
- Felgen und Kompletträder.
- Batterien.
- Montage von Traktor-Hinterrädern und Doppelbereifungen.
- Lieferungen oder Versand in der ganzen Schweiz.
- Laufend günstige Aktionsangebote
- Felgen.

TIP: Keine Reifen montieren ohne unsere Offerte!

Fachmännische Beratung, Verkauf und Service zu unschlagbaren Tiefstpreisen!



DS-Technik Handels AG
Fahrzeug- und Industriebedarf
8174 Stadel, Telefon 01-858 21 01, Fax 01-858 24 89

Der bewährte und robuste
TRAKTRORENSITZ von KAB-BOSTROM



Ausführung:
Torsionsfederstab-Federung, mit Höhen- und Längsverstellung, Sitzschale P-2 aus Kunstleder mit zusätzlicher Rückenlehnenverlängerung.
Bestell-Nr. 159110

**Ihr Super-Preis
Fr. 695.-**
(exkl. MWSt)

Verlangen Sie
Prospekte und Preisliste!

Wir kommen!

Nach dem Zusammenschluss von Sisu und Valmet in Skandinavien, erfolgt die neue Firmegründung in der Schweiz:
Sisu Maschinen AG,
der offizielle Importeur.

Möchten Sie mehr wissen?
Bitte rufen Sie uns sofort an – denn jetzt geht's los!
Oder besuchen Sie uns und sehen Sie sich die neuen Valmet's aus der Nähe an.

Sisu Valmet
Tatkäfigt, mit pfiffigen Ideen:
Sisu Maschinen AG
Peter Flückiger
CH-8460 Märthalen
Tel. 052 43 21 23
Fax 052 43 33 63



Ein leistungsfähiger Kreiselschwader für jede Betriebsgröße

- Ausserordentlich praxisgerecht durch abnehmbare Zinkenarme, sauberer, korrekter Schwad durch tangential angebrachte Zinkenarme
- Maschinen ab 3,40 m sind mit 4 Doppelzinken je Arm ausgerüstet
- Nachlaufeinrichtung, Ballonbereifung und stufenlose Höhenverstellung gehören zur Serienausstattung
- Ausführung XF für Heck- und Frontanbau
- Grossschwader RS 650 X mit integriertem Gelenkbock in Nachlaufeinrichtung, hydraulisch klappbar – vorteilhafte Transportbreite



Kreiselschwader RS von 2,90 m bis 6,60 m Arbeitsbreite

Agrar

Agrar Fabrik landw. Maschinen AG
9500 Wil SG Telefon 073/25 16 25